



Odenwald-Tauber-Ticker

+++ Buchen: Frau wurde Opfer eines Handtaschenräubers +++ Bad Me
Thema im Gemeinderat: Abschaffung der Unechten Teilortswahl sorgt weiter für Gesprächsstoff

Teilorte wollen Bürgerentscheid

WALLDÜRN. Nachdem der Gemeinderat erst am Montag mehrheitlich für die Abschaffung der unechten Teilortswahl votiert hat, geht das Tauziehen um deren Erhalt bereits in die nächste Runde.

Wie Heinrich Hennig gegen Ende der Gemeinderatssitzung am Mittwoch im Namen aller Ortsvorsteher erklärte, sei es der Wunsch der Bürger der Ortsteile ein Bürgerbegehren durchzuführen, um den Beschluss zu kippen. Was nach der Abstimmung am Montag bereits hinter vorgehaltener Hand zu hören war, wird nun also in die Tat umgesetzt.

1000 Unterschriften nötig

Innerhalb sechs Wochen nach Bekanntgabe des Beschlusses zur Abschaffung der unechten Teilortswahl müssen nun mindestens zehn Prozent aller Wahlberechtigten das Bürgerbegehren unterzeichnen. Konkret wären circa 1000 Unterschriften bis spätestens 10. Januar 2010 erforderlich, um das Begehren dem Gemeinderat zur Beratung vorlegen zu können.

Nimmt das kommunale Gremium das Bürgerbegehren an, ist der Beschluss zur Abschaffung der unechten Teilortswahl wieder aufgehoben. Lehnt der Rat das Begehren mehrheitlich ab, kommt es zum Bürgerentscheid. Als Voraussetzung für einen Erfolg muss dann nicht nur eine Abstimmungs Mehrheit vorliegen, sondern mindestens 25 Prozent der Wahlberechtigten, also gut 2300, müssen am Entscheid teilgenommen haben. Mit knapp 2700 wahlberechtigten Einwohnern verfügen die Ortsteile aus eigener Kraft zumindest über das notwendige Beteiligungsquorum - vorausgesetzt es lassen sich alle Stimmberechtigten auch zur Stimmabgabe bewegen. rs

Fränkische Nachrichten
04. Dezember 2009

Adresse der Seite:

http://www.fnweb.de/regionales/bu/wallduern/20091204_srv0000005123450.html